

Biografie

Raúl Jaurena

Tango vom Feinsten

Raúl Jaurena

Ist das Bandoneon ein Lebewesen?

Vielleicht.... Es brummt und winselt, es atmet, es singt sich die Seele aus dem Leib – vorausgesetzt, man versteht es zu spielen wie Raúl Jaurena, es gleichsam zu umarmen, ihm die ganze Bandbreite an Emotionen zu entlocken, die dieses einzigartige Instrument hervorzurufen vermag.

Raúl Jaurena, Meister des argentinischen Tangos und Mitglied des Giora Feidman-Quartetts, zählt heute zu den führenden Bandoneonisten der Gegenwart. Seine Musik bezieht die traditionellen Wurzeln des Tangos ebenso ein wie den durch Astor Piazzolla geprägten Stil des „Tango Nuevo“ und vereint damit gleichermaßen die Einflüsse seiner südamerikanischen Heimat und seiner Wahlstadt New York. Das Bandoneon ist ihm dabei zur zweiten Seele geworden: melancholisch, herausfordernd, bittersüß, zärtlich erklingt eine Musik, die dem Zuhörer ins Blut und in die Füße fährt und den Ohren ein leidenschaftliches Klangschauspiel bietet. Über unzählige „Milongas“, den legendären Tangonächten der Tanzcafés, hat sich Jaurenas Bandoneon längst den Weg in die großen Theater und Konzertsäle gebahnt.

Sein Instrument wurde ihm quasi in die Wiege gelegt: Aufgewachsen in Uruguay, erlernt Raúl Jaurena das Bandoneon-Spiel von seinem Vater und ist schon im Alter von acht Jahren Mitglied eines Tango-Orchesters. In den 60er und 70er Jahren legt Raúl Jaurena als Mitglied und Arrangeur verschiedener renommierter Tango-Ensembles in Uruguay, Argentinien und Chile den Grundstein seiner Karriere. Die Faszination, die von dieser emotionsgeladenen Musik ausgeht, lässt ihn nicht mehr los. Ein gemeinsamer Auftritt mit Astor Piazzolla auf dem Montreal Jazz Festival erweist sich als richtungweisend: Stark beeinflusst von dessen Musik, gründet Jaurena 1990 zusammen mit vier Freunden das Ensemble New York Buenos Aires Connection, das unter seiner Leitung innerhalb kürzester Zeit zu den führenden Tango-Formationen in den USA avanciert. Die Fortführung des musikalischen Geistes Astor Piazzollas wird ihm zu einem persönlichen Anliegen: Bereichert durch Einflüsse des Jazz, eigene Arrangements und spontane Improvisationen, ziehen Jaurenas Tango-Interpretationen eine neue Generation von Zuhörern und Tänzern in ihren Bann. Mit dem wenig später neu gegründeten New York Tango Trio ist Raúl Jaurena ebenso erfolgreich wie mit seinem Quintett, das er bis heute leitet.

Daneben bleiben die Aktivitäten so vielseitig wie der Künstler selbst. Als Arrangeur, Komponist und Solist ist Raúl Jaurena gleichermaßen in den USA wie in Europa gefragt. Seine 1995 komponierte Ballettsuite für die Irene Hultman Dance Company wird in New York uraufgeführt und kurz darauf mit einem „Bessie“, dem begehrten New Yorker Dance Performance Award, ausgezeichnet. Im Laufe der Jahre übernimmt er die musikalische Leitung zahlreicher weiterer Bühnenprojekte und ist u. a. am Thalia Spanish Theatre in New York und im Rahmen des Berliner Tanzsommers in Deutschland zu Gast. Regelmäßige Auftritte als Solist bringen Begegnungen mit bedeutenden Ensembles und Künstlern wie dem Bronx Arts Ensemble unter der Leitung von Dennis Russell Davies (Carnegie Hall) und den Wiener Philharmonikern. Für den weltberühmten Cellisten Yo-Yo Ma arrangiert Raúl Jaurena 1998 eine Reihe von Werken und feiert beim anschließenden gemeinsamen Tango-Konzert große Erfolge. Hochgelobten CD-Einspielungen mit seinem Quintett folgen weitere Aufnahmen mit der brasilianischen Sängerin Ana Caram, dem kubanischen Jazz-Saxophonisten Paquito D'Rivera, den Stuttgarter Philharmonikern, Giora Feidman u.a.

1996 startet Raúl Jaurena eine Tournee mit seinem Ensemble und der Irene Hultman Dance Company durch Europa und Russland und festigt bei den umjubelten Auftritten seinen Ruf als Musiker ersten Ranges. Die persönliche Freundschaft mit Giora Feidman führt zu einer engen Zusammenarbeit: Im Jahr 2000 wird Jaurena Mitglied im Quartett des großen Klarinettenisten und ist als Arrangeur und Komponist maßgeblich an der Gestaltung des aktuellen Feidman-Programms beteiligt. Gemeinsame Tourneen führen die beiden seither durch ganz Europa. Parallel dazu bleibt Raúl Jaurena in den USA aktiv, spielte



als Gast im Weißen Haus oder anlässlich des großen „Celebrate Buenos Aires“-Festivals im Winter Garden des World Financial Centers New York.

Als das Ergebnis einer ständigen Suche nach neuer Erfahrung präsentiert sich die Kunst Raúl Jaurenas heute in einer Form, die wohl unverwechselbar genannt werden muss. Die Einflüsse verschiedener Kulturen spiegeln sich in ihr genauso wider wie die 100jährige Geschichte des Tangos mit all ihren widersprüchlichen Gefühlen. Von Astor Piazzolla einmal als einer der ganz großen Bandoneonisten bezeichnet, hat sich Raúl Jaurena einen hörbar einmaligen Zugang zu seinem Instrument geschaffen: Unverfälscht, offen, berührend, mit geradezu unerhörter technischer Brillanz ist sein Spiel zu einer Bereicherung und wichtigen Facette der neueren Tango-Interpretation geworden.